

Dankeschön





Hoffnungsvoll leben

„Seid jederzeit bereit, Rechenschaft abzulegen über die Hoffnung, von der ihr erfüllt seid. Denn immer wieder wird man euch auffordern, dafür Rede und Antwort zu stehen.“

1. Petrus 3,15

Hoffnung. Kaum ein anderes Wort klingt schöner und kraftvoller in meinen Ohren. Petrus beschreibt am Anfang seines Briefes die Christen als eine lebendige Hoffnung! Christen, die erfüllt sind von einer Hoffnung, die gegründet ist in ihrem Glauben an Jesus, dem sie nachfolgen.

Jesus nachfolgen im ersten Jahrhundert bedeutete, keine Privilegien von staatlicher Seite zu genießen, wie heutzutage z.B. die Spenden an die eigene Gemeinde steuerlich abzusetzen, staatliche Unterstützung auch für Theologiestudenten, als Gemeinde Dokumente beglaubigen zu dürfen oder trotz der durch die Pandemie verordneten starken Versammlungseinschränkungen Gottesdienst feiern

zu dürfen. Damals erfuhren Christen allein aufgrund ihres Glaubens in der Gesellschaft eine starke Ablehnung, Ausgrenzung, Einschränkung, und manche verloren sogar deshalb ihr irdisches Leben. In dieser heiklen Lage schrieb Petrus den Christen einen ermutigenden und gleichzeitig herausfordernden Brief, in dem er ganz praktisch aufzeigt, wie ein Christ zu leben hat. Versteckt euer Christsein

nicht, seid ansprechbar dazu, nutzt Gelegenheiten, um eure Hoffnung zu teilen, über die Hoffnung zu sprechen, die ihr in Jesus am Entdecken seid.

Wie geht es dir mit diesem Bibelwort heute hier in Hannover? Wie leicht fällt es dir, über deinen Glauben zu sprechen, Worte für etwas so Persönliches zu finden? In welcher Situation fällt es dir leicht, über den



Glauben zu sprechen, und wo ist es dir unangenehm? Wie häufig nimmst du Gelegenheiten wahr, wo du auf den Glauben angesprochen wirst?

Damals, in dieser Phase des ersten Jahrhunderts, in der Petrus seinen Brief schrieb, schien es eigentlich schwerer zu sein, seinen Glauben zu bekennen, aufgrund der Ausgrenzung, Einschränkungen und Gefahren, die damit verbunden waren. Trotzdem waren damals die Christen für ihre lebendige Hoffnung bekannt. Sie waren Licht in einer Zeit des römischen Reiches, wo viel Dunkelheit herrschte, und das nicht nur für die Christen, sondern auch für alle, die nicht gesund, reich und männlich geboren waren.

Es lässt sich in der Kirchengeschichte und auch noch heute beobachten, dass sehr häufig gerade in den Ländern, in denen Christen verfolgt werden, das Christentum unheimlich wächst. Das liegt unter anderem

daran, dass je dunkler es in der Gesellschaft ist, desto deutlicher das Licht von Menschen erstrahlt, die Hoffnung in sich tragen. Trotz der Umstände, die es einem nicht leicht machen. Die radikale Liebe und Annahme Christi und seine Aufforderung, seinem Vorbild zu folgen, gilt für uns heute wie damals. Bereit zu sein, die Hoffnung von Jesus Christen zu teilen. Du mit deiner Geschichte, mit deinen Worten, deiner Glaubenskraft und deinen Zweifeln, sei bereit. Lasst uns diese Gelegenheiten nutzen, die Gott uns schenkt. In Dankbarkeit, in welcher Glaubensfreiheit wir in Deutschland leben dürfen, und im Gebet für die Christen in anderen Ländern, die unter Verfolgung leiden und einen großen Preis für ihren Glauben zahlen.



JONAS SCHILKE



Sechsfacher Dank

Dank für sechs ehrenamtliche Leitungsmitglieder

Im Gottesdienst am 4. Februar haben wir die Mitglieder der bisherigen Gemeindeleitung feierlich gewürdigt. Wir sind als Gemeinde dankbar für den hohen Einsatz an Zeit und persönlicher Kraft für die Leitung der Gemeinde. Jedes Mitglied der Leitung hat sich in unverwechselbarer Art und mit den von Gott geschenkten Begabungen eingebracht.

Ein Engagement über drei oder bis zu 12 Jahren lässt sich nicht mit ein paar Worten umfassend beschreiben, und doch möchte ich ein paar persönliche Worte hier veröffentlichen:

Beate Schultz hat mit ihrer Kreativität und Methodenvielfalt bereichert, sie war von der Gemeindeleitung in den Verwaltungsausschuss entsendet und hielt Verbindung zu unserem sozialen Kaufhaus Austausch und zum Kids Club.

Florian Graser hat mit seinem Hören auf Gott und seiner Sensibilität für

ungehörte Stimmen bereichert und auch herausgefordert.

Birgit Seesing hat ihre Erfahrung in Beratungsprozessen und ihre Eindrücke von Gott offen zur Verfügung gestellt.

Heike Köwing hat sich zunächst im Personalausschuss, dann drei Jahre in der Gemeindeleitung engagiert, sie hat ihre Kompetenz bei verschiedenen Themen und in der Vorbereitung für Foren, so zum Thema „Kommunikation“ und „Homosexualität und Transgender“ eingebracht und auch viele schwierige Gespräche im Hintergrund

geführt. Heike Köwing war zusammen mit Elfriede Wefel stellvertretende Gemeindeleiterin.

Elfriede Wefel hat 12 Jahre in der Gemeindeleitung mitgearbeitet, hatte ein großes Herz für Diakonie und hatte dabei einen Blick für den Einzelnen und für das Ganze der Gemeinde. Im Team mit dem Gemeindeleiter haben Elfriede und Heike die Sitzungen der Leitung vorbereitet und geleitet.

Andreas Niesen war drei Jahre im Personalausschuss und dann neun Jahre in der Gemeindeleitung, die letzten vier Jahre als Gemeindeleiter.



Andreas hat sich in allen Bereichen der Leitung engagiert, war in der Funktion des Arbeitgebers fürsorglich und klar aktiv, hat die rechtliche Selbständigkeit von Austausch als gGmbH und des Jugendverbands evangelischer Freikirchen als Verein

maßgeblich vorangetrieben und viele Klärungsgespräche in Konfliktfällen geführt. Er hat uns immer wieder auf Jesus als Fokus gewiesen und daran erinnert, dass die Mitarbeit in der Gemeinde Freude machen soll.

Wir sind als Gemeinde allen Mitgliedern der Gemeindeleitung sehr dankbar für ihr hohes, treues Engagement und bitten Gott, dass er jede Stunde auf seine Weise ausgleicht und jeder Person für die kommende Zeit neue Kraft und Segen schenkt!



Dr. Henrike Pochmann



Matthias Schultz



Detlef Schmidt



Foto: Jo Titz

Birgit Seesing



Stefan Volpert.



Dr. Michael Rohde



Heimke Hitzblech



Jonas Schilke

Die neue Gemeindeleitung

In der Gemeindeversammlung am 4. Februar standen für die nächsten drei Jahre für die Leitung zur Wahl: Dr. Henrike Pochmann, Matthias Schultz, Detlef Schmidt, Birgit Seesing und Stefan Volpert. Alle fünf Kandidierenden wurden durch Bestätigungswahl gewählt und sind mit unterschiedlichen Stimmenergebnissen, aber mindestens 70% der abgegebenen Stimmen bestätigt worden. Die Gemeinde hat damit der neuen Leitung ihr Vertrauen ausgesprochen, nun verdient sie auch die Unterstützung durch die Gemeinde beim Leiten.

Zur Leitung gehören qua Amt und Berufung durch die Gemeindeversammlung auch Dr. Michael Rohde als leitender Pastor, Heimke Hitzblech als Pastorin mit dem Schwerpunkt Kleingruppen und Seelsorge und Jonas Schilke als Pastor mit dem Schwerpunkt Junge Gemeinde.

Wir wünschen der neuen Leitung von Herzen Gottes Segen!



MICHAEL ROHDE
DETLEF SCHMIDT



Forum **Homosexualität und Transgender** ...

... aus theologischer und persönlicher Perspektive





Die bisherige Gemeindeleitung hat zu diesem Forum eingeladen. Anlass waren Stimmen aus der Gemeinde, die Klärungsbedarf angemeldet haben. Die Resonanz hat diesen Bedarf bestätigt. 150 Teilnehmende haben sich angemeldet, 180 sind gekommen. Es war gut, dass wir von 14–18 Uhr viel Zeit hatten, um uns erneut mit dieser nicht einfachen Thematik differenziert auseinanderzusetzen.

Andreas Ullner, Pastor der Gemeinde am Döhrener Turm, führte uns ins Thema ein. Er beleuchtete die biblischen Texte in ihrem Zusammenhang und dem damaligen gesellschaftlichen Kontext. Dabei zeigte er auf, dass die wenigen Bibelstellen zum Thema sich auf sexuelle Verfehlungen beziehen, wie außereheliche Beziehungen, wechselnde Sexualpartner, sexuellen Missbrauch und Ausbeutung – das bleibt gültig. Sie sprechen aber nicht über Menschen, die in ihrer ganzen Persönlichkeit homosexuell sind und dies in Treue in einer Beziehung leben wollen.

Das Thema der Transidentität kam im Vortrag nur indirekt in grundsätz-



lichen Aussagen zur Sprache. Es gibt dazu keinen direkten Bezug in den biblischen Texten.

Andreas Ullner hat uns auch sehr persönlich Anteil gegeben, wie sich seine zunächst traditionelle Sichtweise durch die Beschäftigung mit den biblischen Texten und Erfahrungen mit Betroffenen verändert hat. Sehr offen hat er auch über persönliche und gemeindliche Schuld gegenüber homosexuellen Christen gesprochen.

Die an den Vortrag anschließenden Rückfragen und Statements machten die unterschiedlichen Sichtweisen in unserer Gemeinde deutlich.

Die Rückfrage, warum die traditionelle Überzeugung zu diesem Thema nicht dargestellt wurde, beantwortete Heike Köwing, die zusammen mit Andreas Niesen den Nachmittag moderierte, damit, dass dieses Forum helfen soll, über den Tellerrand bekannter Sichtweisen hinauszuschauen. Da es bei diesem Thema um Menschen geht, ist eine theoretische Beschäftigung

unzureichend. Jesus hat immer die persönliche Begegnung mit unterschiedlichsten Menschen gesucht, gerade auch mit denen, die wenig Akzeptanz bei den Frommen seiner Zeit hatten. An diesem Nachmittag sollte deshalb nicht über Betroffene gesprochen werden, sondern sie selbst sollten mit ihren Erfahrungen zu Wort kommen.



Sehr offen und persönlich erzählten zwei Mitchristen aus ihrem Leben. Als Sonja sich mit 20 Jahren in eine Frau verliebte, war sie zunächst verwirrt. Nach einer Zeit geistlicher Klärung lebt sie mittlerweile seit 20 Jahren in einer festen Partnerschaft und Ehe mit ihrer Frau. Leider war ihre Gemeinde ihr keine Hilfe. Sie wurde nach Bekanntwerden ihrer lesbischen Beziehung von ihrer vielfältigen Mitarbeit ausgeschlossen und nur noch „geduldet“. Eine geistliche Heimat hat sie in einem Hauskreis des Netzwerkes „Zwischenraum“ gefunden.

Christian ist Single und bisexuell. Da er sich sowohl in Frauen wie auch Männer verlieben kann, ist er offen, in welche Partnerschaft ihn sein Weg führt. Als Christ ist für ihn klar, dass dies nur eine verbindliche Partnerschaft sein kann, die in Treue gelebt wird. In seiner Freien evangelischen Gemeinde ist er willkommen und kann seinen Glauben leben. Das persönliche Anteilgeben und die ehrlichen Antworten, auch



auf sehr intime Fragen der Anwesenden, waren berührend und vertieften das Verstehen von Menschen, die nicht heterosexuell sind.

Wertvoll war auch die Zeit zum Austausch an den Tischgruppen. Manche/r hat zu diesem Thema eine feste Überzeugung und konnte sie einbringen. Es wurde auch kontrovers diskutiert. Andere sind in einem Prozess der Klärung. Über offene Fragen, Veränderung von Sichtweisen usw. konnte ehrlich gesprochen werden. Manche Fragen wurden an unsere Gäste weitergegeben und offen ge-

bliebene Fragen schriftlich eingesammelt. Die Gemeindeleitung wird über das weitere Vorgehen beraten.

Die Themen sexueller Identität sind in unserer

Gemeinde nicht neu. 1996 begannen Ingrid und Thomas Klemm mit LIVING WATERS Kursen im Rahmen der Initiative WÜSTENSTROM. Menschen mit Unsicherheiten in ihrer Selbstannahme als Frau oder Mann, mit Missbrauchserfahrungen, dem Ringen um die eigene, auch sexuelle Identität usw. konnten in diesen Kursen über ein Jahr lang Begleitung erfahren. Viele Mitarbeitende haben sich über Jahre mit viel Liebe und Engagement in diese seelsorgerliche Arbeit eingebracht. Auch homosexuelle und transidente Menschen haben hier Annahme erfahren, und nicht die

früher auch unter Christen herrschende moralische Ablehnung erlebt.

Das Thema begleitet uns. 2017 und 2018 haben wir Schwarzbrotabende zu Homosexualität und Genderfragen durchgeführt. Zum jetzigen Zeitpunkt war dieses Gemeindeforum dran und hat uns weitergebracht. Ich bin gespannt, wie wir als Gemeinde von hier weitergehen. Ein Dank an die Leitung und alle, die es möglich gemacht haben.

Auch wenn dieses ethische Thema keine zentrale Bedeutung für unseren Glauben hat, wird es uns weiterhin beschäftigen. Wichtiger als ein Thema sind im Reich Gottes immer die Menschen. Es ist deshalb für uns als Gemeinde Jesu entscheidend, ob alle Menschen bei uns willkommen sind, Annahme erleben und ein Zuhause finden.

 HARTMUT BERGFELD





Königstochterkonferenz

Am 25. November 2023 fand die Königstochterkonferenz zum Thema „no lies“ im Forum der ViWA statt.

Der gemütliche Tag startete mit einem Kahoot und weiteren Kennlernspielen. Das Programm ging mit einem sehr bewegendem Lobpreis und einer darauffolgenden Predigt von Karlotta weiter. Die Predigt war passend zum Thema „no lies“, was die Chance bot, sich selbst intensiv damit auseinanderzusetzen, welche Lügen mich in meinem Leben prägen. Anschließend gab es verschiedene Stationen. Bei einer Station gab es zwei große Spiegel, an einem hingen positive und aufbauende Bibelverse, am anderen klebten viele Zettel mit negativen Aussagen über uns selbst. Die negativen Zettel konnten zerknüllt werden, was sehr befreiend war, damit zu Gott zu kommen. An



einer weiteren besonderen Station konnten persönliche Schlüsselanhänger kreiert werden. Außerdem gab es die Möglichkeit, tiefe Gespräche zu führen oder auch zu beten. Die Zeit verging wie im Flug. Doris Hofmann teilte im Laufe des Vormittags ihr sehr bewegendes Zeugnis zu ihrer eigenen

Erfahrung mit Lügen und Zweifeln und wie sie damit umging.

Wir wurden auch sehr lecker bekocht mit Chili Synkarne. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Challenge ging es mit richtig coolen und kreativen Workshops weiter, wo für jede Königstochter etwas dabei war. Es gab nämlich einen sehr gemütlichen Makramee Workshop, wo man in einer netten Runde zusammen etwas bastelte. Bei dem Back-Workshop wurden richtig leckere Cookies gebacken. Beim Perlen-/Nail-Workshop durfte jede, die Lust hatte, sich die Nägel lackieren und Perlenschmuck basteln. Auch die, die ein bisschen an die frische Luft wollten, konnten alleine oder in einer Gruppe einen Gebetsspaziergang im Wald machen.

Es war ein wundervoller Tag, wo Raum für die ganzen Themen und Fragen geschaffen wurde.



MATILDA JÄHN





Tatort: Seminarraum

sonntags, 10.00 Uhr, ViWA

Nein, hier geht es nicht um ein Seminar, eine Schulung oder eine Sitzung der Gemeindeleitung. Am Sonntag gehört der Seminarraum von 10–12 Uhr den Preteens, die sich hier zu ihrem Gottesdienst treffen.

Wir starten mit ein paar Songs, beten mit- und füreinander (besonders für die aktuellen Geburtstagskinder), sammeln für unser Waisenheim in Argentinien (dabei hilft uns eine Spardose mit Zählwerk – cool!) und lassen uns auf ein Thema rund um die Bibel / Jesus / Gott / unseren Glauben ein.

Beliebt sind Themen wie „Unser Umgang mit Geld/Taschengeld“, „Popsongs – was wird da eigentlich gesungen?“, aber auch „Mein Platz in der Schöpfung“ oder „Ich könnte ein Brief Christi sein“. Anschließend wird gespielt, und es gibt (fast) immer einen Snack zum Abschied.

Wir haben auch ganz praktische Themen im Programm: zum Beispiel „Körperpflege, wie geht das?“, „Gastfreundschaft – wir laden die Eltern ein“, „Mr. X gegen die Crossies (wir fahren U-Bahn)“, „Fahrräder reparieren“ und die Radtour am darauffolgenden Sonntag.

Vor Weihnachten backen wir Kekse und essen sie NICHT auf, sondern verschenken sie mit einem Bibelvers an Menschen rund um die Lister Meile.

Alle zwei Jahre besuchen wir einen Bauernhof, waschen und bügeln Wäsche, nähen etwas mit der Nähma-

schine oder fahren zum Campen nach Krelingen.

Unsere jährlichen Highlights sind die Übernachtung im Winter in der ViWA, der Eltern-Preteen-Tag in Ahlem und unsere Zeltaktion zum Schuljahresende.

Jeder Sonntag ist anders, jeder Preteens-Gottesdienst ist besonders. Besonders, weil jeder Preteen wertvoll und einmalig ist. Besonders, weil es immer eine tolle Gruppe ist. Und besonders, weil Jesus mitten unter uns ist.



Seit ca. zwei Jahren ist die Gruppe deutlich kleiner geworden. Aber wir haben trotzdem viel Spaß an unseren gemeinsamen Sonntagen. Vor einigen Wochen sagte einer unserer Preteens: „Die Preteens sind die coolste Gruppe in der Gemeinde!“, und die anderen nickten zustimmend. So gesehen ist es schade, dass nicht alle in unserer Gemeinde gerade in der 5. oder 6. Klasse bzw. 10 oder 11 Jahre alt sind.



KreuzWeise – Sieben Begegnungen mit Christus rund ums Kreuz

Manchmal ist es ein Kreuz mit dem Kreuz. Wir erleben es, dass Pläne durchkreuzt werden, und warten auf den Tag, an dem wir drei Kreuze machen. Mancher ist kreuzunglücklich, weil er aufs Kreuz gelegt wurde. Und wer will schon vor jemandem zu Kreuze kriechen. Keiner möchte gerne ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Und wenn ein Konflikt hochkocht, denkt der eine oder die andere: Du kannst mich mal kreuzweise

...

Jenseits von all diesen Redensarten fordert uns das Kreuz Jesu Christi heraus. Es ist Kernpunkt unseres Glaubens und doch mit unserem Verstand nicht bis ins Letzte zu begreifen. Es ist ein Ort der Niederlage und doch ein Sieg über Sünde, Tod und Teufel. Es ist eckig und kantig und schmerzhaft und gleichzeitig tiefster Ausdruck der Liebe Gottes.



Schon Paulus schrieb: „Mit der Botschaft vom Kreuz ist es nämlich so: In den Augen derer, die verloren gehen, ist sie etwas völlig Unsinniges; für uns aber, die wir gerettet werden, ist sie der Inbegriff von Gottes Kraft.“ (1. Korinther 1,18)

Mit dem Kreuz wird man so schnell nicht fertig. Und deshalb wollen wir uns in diesen Passionswochen Zeit dafür nehmen. Was bedeutet dir ganz persönlich das Kreuz? An welcher Stelle wärst du dabei gewesen damals in Jerusalem? In sieben Gottesdiensten wollen wir uns dem Kreuz Jesu widmen. In der Begegnung mit Menschen, die damals dabei waren und die jeweils eine ganz unterschiedliche Perspektive auf das Geschehen hatten. Dabei können wir verschiedene Facetten des Kreuzes entdecken, einander unter dem Kreuz begegnen und am Kreuz weise werden.

Die Themen im Einzelnen:

25. Februar

Simon der Kreuzträger – Überrascht von Gott

03. März

Maria von Magdala – Ihm nahe sein

10. März

Der Verbrecher

17. März

Maria von Nazareth – Großzügig glauben

24. März

Pilatus

29. März (Karfreitag)

Der Hauptmann – Gott ist Liebe. Punkt

31. März (Ostern)

Kleopas und sein Freund – Jenseits des Kreuzes

Zu den Predigten werden wir Material für die Vertiefung in Hauskreisen und Zweierschaften auf der Webseite zur Verfügung stellen. Weitere Anregungen zum Weiterdenken finden sich in dem Buch „Kreuzweise. Sechs Begegnungen mit Christus rund ums Kreuz“ von Andreas Boppart und Central Arts. Dieses Buch ist eine besondere Verknüpfung von Texten und künstlerischer Gestaltung, von theologischen Inspirationen, Gedichten und Liedern.



HEIMKE HITZBLECH
FÜR DAS PASTORENTEAM





Bibel am Nachmittag – **Weltschmerz und Wut**

Was Mose, Jesaja und Jesus hoffen lässt

Traurig, fassungslos, wütend. Viele Emotionen bestimmen in Gesellschaft und Gemeinde das Klima. Wie kann aus einer Generation Krise oder Resignation eine Generation Hoffnung werden? Wie hoffen Mose, Jesaja und Jesus tröstlich, orientierend und aufrüttelnd gegen den Trend? Wofür schlägt Gottes Herz? Diese Bibelarbeiten zu Gottes Reich nach Exodus, Jesaja und Matthäus machen Appetit auf Hoffnung und Gerechtigkeit.

Das Jahresthema unseres Gemeindebundes für 2024/25 lautet „Dein Reich komme! Gerecht anders leben“. Das Reich Gottes beginnt mit Hoffnung, machen wir uns gemeinsam danach auf die Suche!

Die Termine zum Thema

Dienstag, 05. März	15:30 Uhr	„Was Mose hoffen lässt“ (Ex. 3,1-17)
Dienstag, 19. März	15:30 Uhr	„Was Jesaja hoffen lässt“ (Jesaja 35,1-10)
Dienstag, 02. April	15:30 Uhr	„Was Jesus hoffen lässt“ (Matthäus 5,1-11)
Dienstag, 16. April	15:30 Uhr	mit Christoph Walter (Thema wird noch bekannt gegeben)

Eingeladen sind alle Menschen der älteren Generation (oder wer am Nachmittag Zeit hat), jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr. Bring nach Möglichkeit Deine Bibel mit. Eine Tasse Kaffee erwartet Dich. Seid herzlich willkommen in der OASE!



MICHAEL ROHDE



Mitbring-Frühstück plus – Willkommen in der OASE!

Unser Auftakt ins neue Jahr war überwältigend: Wir mussten zusätzliche Tische aufstellen und die Brötchen wurden knapp. Das tat der guten Gemeinschaft keinen Abbruch. Aus dem Referat von Gert Höhne über klare Kommunikation konnten wir wertvolle Impulse mitnehmen. Das macht uns Mut, weiter zu planen:

27. Februar 2024	9:30 Uhr	Thema: „Vorbereitung auf meinen (aller-)letzten Lebensabschnitt“ mit Heidi Blohmann
26. März 2024	9:30 Uhr	Thema: „Elektronische Patientenakte und E-Rezept“ mit Dr. Horst-Jürgen Schramm
30. April 2024	9:30 Uhr	Thema: „Gemeinde hier und woanders – Informationen und Impressionen aus dem KidsClub“ mit Ellen Bach

Eingeladen sind alle „älteren Semester“. Für Kaffee, Tee und Brötchen ist gesorgt. Wenn darüber hinaus jeder einen leckeren Beitrag zum Frühstück mitbringt (Käse, Obst, Marmelade ...), können wir uns wieder an einem bunten Buffet freuen. Bei organisatorischen Rückfragen wendet euch bitte an Lydia und Peter Mattheis oder Okka Hardt. Ideen für Themen und Referenten können weitergegeben werden an Heidi Blohmann, Eckhart Ritterhoff oder Heimke Hitzblech. Wir freuen uns auf euch!

 **HEIMKE HITZBLECH**



FrISChe BTI-Seminare



Urgeschichte(n) –
und was sie mit dir zu tun haben

Do | 07./14./21./28. März 2024
Samuel Holmer
Hohe Str. 14, Hannover-Linden

 Biblisch-Theologisches Institut Hannover
Info + Anmeldung Seminar:
www.bti-hannover.de

Die Sieben-Tage-Schöpfung, Adam und Eva im Garten Eden, Kain und Abel, die Sintfluterzählung und der Turmbau zu Babel. Kaum ein anderer Abschnitt der Bibel ist so allgemein bekannt wie die sogenannte Urgeschichte der Bibel und gibt doch selbst echten BibelkennerInnen noch so große Rätsel auf. Wie sind die Geschichten zu verstehen, wie wollen sie gelesen werden, was verraten sie uns über Gott und die Welt und vor allem über den Menschen? An vier Abenden werden wir uns mit den brisantesten Passagen der Urgeschichte beschäftigen, sie mit ähnlichen Erzählungen aus dem mesopotamischen Raum vergleichen, kulturelle und geschichtliche Hintergründe beleuchten und gemeinsam darüber ins Gespräch kommen.

Anmeldung bis zum 04.03.2024



Hosea und Amos –
zwei „mittelgroße“ Propheten stellen sich vor

Do | 07./14./21./28. März 2024
Michael Freitag
Kirchröder Turm

 Biblisch-Theologisches Institut Hannover
Info + Anmeldung Seminar:
www.bti-hannover.de

Die beiden Propheten Hosea und Amos gehören im Alten Testament (im heute oft so genannten „Ersten Testament“) zur Sammlung der „kleinen Propheten“. Sie schreiben allerdings etwas länger als die anderen. Und ihre Botschaft ist alles andere als „klein“. Aber facettenreich und interessant. Unsere Fragen an diese Propheten: Was hatten sie damals dem Volk Gottes zu sagen? Und was können wir ihnen als Gottes Botschaft für heute ablauschen?

Anmeldung bis zum 04.03.2024



Erzeltern-Erzählungen – *Identifikationsfiguren bis heute*

📅 Do | 04./11./18./25. April 2024
👤 Tilo Schmidt
📍 Kirchröder Turm



Info + Anmeldung Seminar:
www.bti-hannover.de



Jesus Christus im Spiegel des Alten Testaments

📅 Do | 30.05./06.06./13.06./20.06.2024
👤 Michael Rohde
📍 Walderseestraße 10



Info + Anmeldung Seminar:
www.bti-hannover.de

Mit Geschichten wird die eigene Geschichte erzählt. So könnte die Überschrift der Kapitel 12 bis 50 im Genesisbuch, dem ersten biblischen Buch, lauten. Die Geschichten von Abraham, Hagar und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob und Esau sowie von Josef und seinen Brüdern, sie bilden eine spannende Familiengeschichte. Und sie sind gleichzeitig wie ein Spiegel: Sie zeigen das reflektierende Nachdenken über die Geschichte des Volkes Israel. Wir entdecken darin Erzählungen über Themen, die für uns heute aktuell sind: Frieden für alle Völker, Selbstkritik, unterschiedliche Rollen von Frauen und Männern, Geschwisterstreit und -liebe, unterschiedliche Völker als Verwandte, Umgang mit Krisenzeiten ... Diese Geschichten können uns eine Orientierung dafür geben, unsere eigene Identität zu hinterfragen, neu nach Gott zu fragen und so mit diesen – eben nicht nur – alten Geschichten unsere eigene Geschichte zu reflektieren.

Anmeldung bis 1. April 2024

Nacheinander gelesen oder in historischer Reihenfolge hat das Alte Testament einen ganz eigenen Wert. Es ist das Buch des Judentums und der Synagoge. Wer aber Jesus Christus besser verstehen möchte, kann auf das Alte Testament auf keinen Fall verzichten. Viele Aussagen von und über Jesus schöpfen aus dem tiefen Brunnen der alttestamentlichen Quellen. In diesem Seminar wollen wir das an beispielhaften Texten gemeinsam entdecken, wer Jesus ist – als Ebenbild des einen Gottes, als Prophet, als Schöpfer und Kultstifter und vieles mehr.

Anmeldung bis 27. Mai 2024

👤 **TILO SCHMIDT**
MICHAEL ROHDE
LEITUNG BTI



Miteinander begeistert

Freizeit für Mitarbeitende 2024 in Oese

Gemeinschaft. Erholung. Inspiration. Neue Seiten entdecken. Gottes Geist erleben. Wir wollen mit 100 Personen, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene, gemeinsam ein Wochenende verbringen. Gemeinschaft erleben: Über die eigene Mitarbeit und das eigene Team hinaus neue Seiten an anderen entdecken. In einem schönen Haus in einer erholsamen Umgebung eine Auszeit nehmen. Vielfältige Workshops. Lange Gespräche oder Spiele bis in die Nacht. Gemeinsam nach Gott fragen und seinen Geist unter uns erleben.

Ort Freizeit und Begegnungsstätte Oese (27432 Basdahl-Oese bei Bremen)

Termin 5. April – 07. April 2024

Infos zum Haus www.fub-oese.de

Ansprechpartner für Ideen und inhaltliche Rückfragen: Michael Rohde

Organisation Fragen zur Anmeldung und Zimmereinteilung, etc.: Alexandra Steinborn, Gemeindebüro



MICHAEL ROHDE





Festhalten oder loslassen?

sonntags um 11 | 21. April 2024

Gewohnheiten nicht aufgeben. An Regeln festhalten. Am Erfolg, am Streit oder am Geld kleben. Kommt Dir das bekannt vor? Vom Festhalten und Loslassen – davon ist in diesem besonderen Gottesdienst die Rede. Moderne Musik bringt Texte zum Klingen, die vom Leben und Gott reden, und Pastor Dr. Michael Rohde spricht in seiner lebensnahen Predigt von einem, der nicht loslassen konnte.

Der Gottesdienst für Ausgeschlafene beginnt um 11 Uhr. Parallel zum Gottesdienst finden für Kinder aller Altersgruppen sechs Angebote statt. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Imbiss und ins Café Wunderbar ein. Eine Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen. Ohne Anmeldung. Jeder ist eingeladen.



MICHAEL ROHDE



ERlebt! Halleluja!

Seder-Raum geöffnet

Das Auferstehungsfest wird auch in diesem Jahr von der Christenheit weltweit gefeiert. Und wir wollen ERlebt, unsere Erlebnisausstellung zur Passionsgeschichte, wieder erlebbar machen. Diesmal klein und fein und nur für uns. Zum Genießen, Staunen, Eintauchen wird der Seder-Raum im Untergeschoss des Gemeindehauses in der Walderseestraße in der Zeit vom 18. März bis zum Ostersonntag sich öffnen. Hauskreise, Gemeindegruppen (bis zu 15 Personen), Familien, Freunde und Freundinnen können sich dort treffen oder auch Einzelne zu stiller Andacht und Meditation. Vereinzelt wird es möglich sein, dass eine Erzählerin oder ein Erzähler sich Zeit nimmt, um deine/ eure Zeit im Seder-Raum noch intensiver erlebbar zu machen. Komm und erlebe, dass ER lebt!



ERlebt

Du möchtest mit Deiner Gruppe den Seder-Raum benutzen? In der Gemeinde APP gibt es eine Gruppe „ERlebt“. Dort koordinieren wir die Termine der Raumvergabe. Einfach anmelden und die Raumnutzung anfragen. Wenn Du jemanden brauchst, der als Erzähler/in fungiert, dann melde dich gerne rechtzeitig bei Michael Rohde. Michael koordiniert die zur Verfügung stehenden Erzählenden.



BEATE SCHULTZ





Bibliodrama-Tag: Zu Jesus durchdringen ...

... das ist in unserem Alltag oft nicht leicht. Da sind Termine, die drängen, Menschen, die Erwartungen an uns haben. Und wenn wir dann mal zur Ruhe kommen, geht das Gedankenkarussell manchmal erst so richtig los.

Auf dem Weg zur Begegnung mit Jesus gibt es manche Hindernisse, Erfahrungen, die uns lähmen, Enttäuschungen, die uns vorsichtig machen, Menschen, die uns im Weg stehen – manchmal auch mitten in der Gemeinde.

Und wenn wir dann bei Jesus angekommen sind, ist es noch längst nicht entschieden: Wird es eine lebensverändernde Begegnung, oder bleibt alles beim Alten?

Manchmal hilft es, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und neue Zugänge auszuprobieren. Das wollen wir tun mit einem Bibliodrama-Tag am 27. April 2024.

Mit Kopf, Herz und unseren Sinnen werden wir in einen biblischen Text eintauchen. Wir wollen uns mitnehmen lassen auf den Weg von Menschen, die mit Mut, Kreativität und großer Erwartung die Begegnung mit Jesus suchten und dabei Überraschendes erlebten.

Eine herzliche Einladung, dabei zu sein!

Termin: Samstag, 27.04.2024, 10 – 17 Uhr

Ort: ViWA-Forum

Kosten: Umlage für Mittagessen/Verpflegung

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, dicke Socken, Wolldecke

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher ist eine Anmeldung erforderlich über die Homepage der Gemeinde.



HEIMKE HITZBLECH



Tanzworkshop

Am Samstag, den 13. April 2024, von 10–15 Uhr (inkl. Pausen) gibt es einen Tanzworkshop in der OASE des Gemeindehauses mit Naomi Schäfer-Long.

David tanzte für Gott, und Miriam führte die Frauen mit einem Tamburintanz. Jesus erzählt, wie das Heimkommen des verlorenen Sohnes gefeiert wurde – mit einem Fest mit Musik und Tanz.

Wir wollen an diesem Samstag unter anderem israelische Tänze lernen und Gott mit dem Tanzen loben, Ihn mit Körper und Seele anbeten.



Naomi Schäfer-Long ist gelernte Tänzerin, sie leitete viele Jahre eine Ballettschule.

Zusätzlich absolvierte sie ein Theologiestudium und arbeitete als Pastorin und als Bereichsdiakonin.

Sie gibt regelmäßig Workshops und Seminare in Anbetungstanz und prophetischem Tanz, jetzt auch bei uns.

Wer sich gerne bewegt, ist für den 13. April 2024 herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind dazu nicht nötig.

Mitzubringen sind: bequeme Kleidung und Schuhe, einen Snack und Getränkeflasche.

Unkostenbeitrag: 10€

Anmeldung bitte bis zum Sonntag, 7. April 2024, unter hoerendesgebet@gemeinde-walderseestrasse.de oder persönlich bei Teresa Johst.

HIMMELWÄRTS

Am Sonntag, den **28. April 2024, 19 Uhr** ist es wieder soweit, wir treffen uns zum interaktiven Gebets- und Lobpreisabend Himmelwärts. Dabei wird uns wieder die große Himmelwärts-Band durch Lobpreiszeiten (beg)leiten, und unterschiedliche Gebetszeiten werden uns viel Raum zur Mitbeteiligung geben. Zeugnisse, Bibelverse, Gebet in Kleingruppen, Liedwünsche und geistliche Eindrücke finden Platz im geordneten Miteinander. Für die Kreativität bietet der Gemeindesaal unterschiedliche Ecken, in denen man malen, (Bibel-)lesen, tanzen, sich frei bewegen und z.B. Flaggen schwingen kann. Wir wollen demütig miteinander üben, diese Dinge auszuprobieren und auch die geistlichen Impulse, die dort entstehen, mit in das Geschehen hineinnehmen.

Sei mit dabei und lass Dich inspirieren, wir freuen uns auf Dich! Euer HW-Team Frauke Bielefeldt und Teresa Johst

Wiese ¹⁷⁵
Jahre
Bestattungen

In begleiteten
Trauergesprächskreisen helfen
wir Trauernden, mit dem
Verlust eines geliebten
Menschen umzugehen und
neuen Lebensmut zu schöpfen.
Seit sechs Generationen sind
wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgerstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de



Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017



Qualifizierter
Bestatter

Abschied Leben



Eintauchen

Neues Taufseminar ab April

Du möchtest dich zum ersten Mal oder erneut mit der Frage nach der Taufe beschäftigen? Herzlich willkommen zum nächsten Taufseminar!

An drei Abenden hast du gemeinsam mit anderen Teilnehmern Zeit, um über die Bedeutung der Taufe nachzudenken. Dabei beschäftigen wir uns mit den biblischen Aussagen zur Taufe und nehmen uns Zeit für die persönlichen Fragen der Teilnehmenden. Die Teilnahme am Taufseminar dient zur Vorbereitung auf die nächste Taufe. Allerdings verpflichtet die Teilnahme nicht dazu, sich taufen zu lassen, man kann sich auch unabhängig von dieser Entscheidung mit dem Thema Taufe beschäftigen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Taufe ein großes Geschenk ist, das Jesus Christus denen macht, die an ihn glauben. Deshalb taufen wir Menschen, die an Jesus glauben und ihm nachfolgen wollen.

Termine des Taufseminars:

24. April, 15. Mai, 22. Mai 2024, jeweils 18 Uhr

Termin der (Open Air-)Taufe im Sommer: 16. Juni 2024

Anmeldungen und Rückfragen zum
Taufseminar bitte an Heimke Hitzblech / das Pastorenteam.



HEIMKE HITZBLECH
FÜR DAS PASTORENTAM



Worksession

Samstag, den 2. März 2024 ab 9 Uhr

Worksession – dieses Wort treibt so manchem Schweiß in die Hände. Zu Recht, denn diesmal wird neben den Reinigungsarbeiten eine Mauer an der ViWA abgerissen. Das ist also etwas für Menschen mit Kraft und Durchschlagvermögen. Frustabbau garantiert. Also: Wer kraftvoll zuschlagen oder elegant den Putzlappen schwingen möchte, bitte am 2. März um 9 Uhr ins Challenge der ViWA zum Frühstück kommen. Irgendwoher muss die Kraft ja kommen. Danach geht's dann los. Handschuhe und Arbeitsklamotten bitte mitbringen.



RALF KITZINGER



Erlebnispädagogik & Games

Wann? 20. April 2024
10 - 13 Uhr

Wo? Walderseestraße 10

Anmeldung: buero@gemeinde-walderseestraße.de

Herzliche Einladung, wenn du dich in die Arbeit für kids und Jugendliche investierst. Dich erwarten drei Stunden voller Warm-Ups, Interaktionsübungen, Games, Spaß und praktische Impulse für deine nächste Gruppenstunde, Andacht, Unterrichtsstunde, Training oder Freizeit. Dich erwarten vier motivierende und erfahrene Referenten: Bettina Karch, Niklas Salkin, Michael Job und Jonas Schilke, die dich in deiner Arbeit mit praktischen Beispielen und Übungen unterstützen wollen. Sei dabei. Meld dich und bring gerne noch jemanden mit. Wir freuen uns auf dich.



JONAS SCHILKE



Es ist wieder soweit: **Vorhang auf** und Manege frei!



Hiermit laden wir euch ganz herzlich zur diesjährigen Premiere des Kinder- und Jugendzirkus Senfkorn ein! Der Auftritt findet am 4. Mai um 14:00 Uhr auf dem Festplatz Bothfeld (Bischof-von-Ketteler-Straße 7) statt.



te-Zelt füllen können! Bei uns fliegen nicht nur Bälle und Tücher, sondern auch Keulen und Kinder durch die Luft! Dieses Jahr zum Thema „Alles Tanzt!“ Bleibt gespannt! Ein Spaß für Jung und Alt, und das alles auf Spendenbasis!

machen Zirkus nicht nur für uns oder den Applaus, sondern um Jesus zu ehren und etwas von seiner Liebe weiterzugeben!

Also seid dabei! Wir freuen uns auf euch!

Aktuell sind wir mit voller Energie in den Proben. Wenn ihr also nicht bis Mai warten könnt und uns schon jetzt unterstützen wollt, freuen wir uns sehr über euer Gebet! Für eine verletzungs- und stressfreie, gesegnete und spaßige Probenzeit!

Nach unserer letzten traumhaften Gala in der FESH Turnhalle zieht es uns dieses Jahr wieder ins Zelt! Ganz nach unserem Motto „Klein aber oho“ wollen wir zeigen, dass auch die Jüngsten mit ihren von Gott gegebenen Gaben ein 500-Leu-



Gemeinde sind, und ihnen an diesem Tag etwas von Jesus zu erzählen. Denn darum geht es bei uns: Wir

EUER ZIRKUS SENFKORN!



Klaus Dieter Poll ist am 19. September 2023 im Alter von 63 Jahren verstorben und wurde im kleinen Kreis beigesetzt. Als Gemeinde haben wir mit größerem zeitlichen Abstand davon erfahren. Klaus Dieter hat sich im Jahr 2019 in unserer Gemeinde taufen lassen. Damals sagte er: „Ich bin Rollstuhlfahrer, blind und hörgeschädigt. Diese Behinderung ist das Resultat eines schweren Verkehrsunfalls vor fast 40 Jahren. Drei Jahre Krankenhaus und zehn Jahre Pflegeheim folgten nahtlos. Dann lernte ich eine ebenfalls behinderte Frau kennen. Ein Jahr später zogen wir zusammen und heirateten. Unsere kirchliche Trauung fand in der Bethlehemkirche in Hannover-Linden statt. ... Im Laufe des Lebens bin ich häufig auf Menschen gestoßen, die mir von Jesus erzählt haben. Vor mehr als 30 Jahren hat mich eine gläubige Schwester in die Gemeinde in der Walderseestraße mitgenommen. Ich lernte Menschen kennen, die Jesus in den Mittelpunkt ihres Glaubens stellen. Von da an beschäftigte ich mich etwas mit der Bibel. Zwischendurch kamen immer wieder Fragen nach dem Warum: ‚Warum hast du den Unfall zugelassen?‘ ‚Warum gerade ich?‘ Kurz darauf stand ich vor der Frage: ‚Lasse ich mich taufen und übergebe mein Leben Jesus, oder lasse ich das sein?‘ Schließlich entschied ich mich für die Taufe. Etwa eine Woche vor dem Termin erlitt ich einen Hörsturz und ich sagte die Taufe ab und zog mich zurück. Viele Jahre quälte mich die Frage: ‚War das richtig, oder hätte ich mich nicht gerade deswegen taufen lassen sollen?‘ Einige Jahre später entschied sich Klaus Dieter für die Taufe, um seiner Zugehörigkeit zu Jesus sichtbar Ausdruck zu geben. Es war bewegend, als er am 30. Juni 2019 im Rollstuhl im Wietzesee getauft wurde. Wegen seiner Mehrfachbehinderung konnte er nicht an den Gottesdiensten teilnehmen. Sein Taufbegleiter Erich Hofmann besuchte ihn regelmäßig. Erich berichtet: „Bei meinem letzten Besuch im Sommer wirkte Klaus Dieter müde und sprach auch davon, sterben zu wollen. Das erlebte ich erstmals so, denn er war sonst ein humorvoller, fröhlicher Mensch, schrieb Krimis und hörte die Predigten der Gemeinde online. Stefan Volpert half ihm auf meine Bitte mal dabei! Seine Frau Birgit ist geübt am Computer und bedient die Tastatur mit den Zehen. Die Todesnachricht ihres Ehemannes konnte sie erst Wochen später an uns absenden. Der Schmerz war zu groß.“

Mit diesem Einblick in das Ringen von Klaus Dieter Poll, mit seinem Schicksal und seinem Glauben, möchten wir Gott für sein Leben danken, für die Ausstrahlung und Lebensfreude, die er zweifellos hatte. Wir wünschen Birgit und allen Angehörigen Gottes Trost.

MICHAEL ROHDE



Eva Dörge, geb. Felske, wurde am 25. Mai 1953 in Lehrte geboren. Als Eva neun Jahre alt war, starb ihr Vater nach einem Verkehrsunfall und hinterließ ihre 37 jährige Mutter mit zwei Kindern. Ihre Großmutter, die sie unterstützte, starb vier Jahre später an Krebs. So wurde Eva bereits in ihrer Kindheit mit Verlust und Tod konfrontiert. Sie schloss in Lehrte die Realschule ab und wollte gerne Gymnastiklehrerin werden, brach sich aber im Skiurlaub ein Bein und musste die Gymnastikschule abbrechen.

Mit Anfang 20 heiratete sie Gerd Dörge. 1975 wurde ihre gemeinsame Tochter Saskia geboren. Nach einer Ausbildung zur Altenpflegerin konnte sie in ihrem Beruf ihre kreative Seite ausleben. Sie liebte es, sich zu verkleiden, Witze zu machen, zu backen und gesellig zu sein und verrückte Dinge zu tun.

2001 heiratete ihre Tochter und Eva wurde Oma von insgesamt drei Enkeln.

Eva Dörge litt zeitlebens an psychischen Erkrankungen und war häufig in Kliniken. Auf tragische Weise fiel es ihr schwer, Hilfe anzunehmen. 2018 lernte sie das soziale Kaufhaus AUSTAUSCH kennen. Die Gründerin des Sozialkaufhauses bezeichnete sie als einen „Engel“, den Gott ihr geschickt hatte.

Im selben Jahr starb ihr älterer Bruder und sie suchte nach Halt. Eva besuchte unseren Alphakurs und entdeckte den Glauben an Jesus Christus neu. Am 28. Oktober 2018 feierten wir ihre Glaubenstaupe in der Walderseestraße.

Anfang 2023 war sie bereits im Krankenhaus und wurde am 1. Dezember 2023 nach schwerer Krankheit heimgerufen. Noch im Krankenhaus verfasste sie berührende Gedichte. Sie kämpfte sehr damit, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein, und bat Gott um sein Eingreifen. Als Gemeinde haben wir sie als jemanden kennengelernt, der auf spezielle Weise auftreten, sich verkleiden und präsentieren konnte und dabei für große Geselligkeit sorgte. Bereits 2021 schrieb sie die Wünsche für ihre Beerdigung auf, darunter auch den Liedwunsch „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Dieses Wort von Dietrich Bonhoeffer stand auch in der Todesanzeige in der HAZ. Die Beisetzung sollte am 22. Dezember 2023 im Ruheforst im Deister stattfinden. Aufgrund eines Sturms wurde die Trauerfeier kurzfristig ins Rittergut verlegt und fand unter dem Bibelwort aus 1. Joh 4, 18-19 statt. Die Beisetzung erfolgte am 2. Januar 2024 im Ruheforst im Deister. Wir wünschen Evas Tochter Saskia und allen Angehörigen und Freunden Gottes Trost!

MICHAEL ROHDE



Wir nehmen Abschied von **Manfred Stünkel**. Wenige Tage nach Kriegsende kam er am 14. Mai 1945 in Minden zur Welt. Seine Eltern waren in Hannover ausgebombt und dort bei Verwandten untergeschlüpft. Manfred war das fünfte von sieben Kindern.

Die Erziehung war streng, die Kinder mussten mitarbeiten in der Landwirtschaft, die die Eltern aufbauen konnten. Manfred wurde Gärtner. 1974 heiratete er, kam bald danach nach Hannover, aber die Ehe ging nach wenigen Jahren in die Brüche, auch der Kontakt zur einzigen Tochter riss ab.

Ende der 1980er Jahre geriet sein Leben weiter aus der Bahn, ohne Arbeit und ohne Geld begann er auf der Straße zu leben. Manfreds Platz war in der Marienstraße; es war nicht leicht, sich durchzuschlagen, aber durch seine Höflichkeit und Ehrlichkeit gewann er manches Vertrauen. Seine Apotheke, seine Bäckerei, das wurde ein Stück Zuhause. 2005 kam er durch eine Begegnung hier in die Gemeinde, er kam zum Glauben, und einen Tag nach seinem 60. Geburtstag wurde er am 15. Mai 2005 getauft. Es gab neue Unterstützung bei der Wohnungssuche, manches gelang, anderes blieb schwierig; sein „Arbeitsplatz“ blieb die Straße und er sprach liebevoll von seinen „Kunden“, die ihm Unterstützung zukommen ließen. Seine Gesundheit hat bei diesem Leben sehr gelitten, und so war es ein echtes Geschenk, dass er kurz vor Beginn der Corona-Pandemie einen Platz in einer Pflegeeinrichtung bekam. Das Eingewöhnen in den festen Rahmen fiel ihm schwer, aber die regelmäßige Versorgung tat ihm gut. Bis zum Herbst 2023 war er regelmäßig in den Gottesdiensten zu sehen, die Gemeinde war ihm wichtig.

Anfang Dezember baute er zusehends ab, und es wurde deutlich, dass er auf seinem letzten Weg ist. Am 8. Dezember 2023 ist er heimgegangen in sein ewiges Zuhause. Wir dürfen Manfred Stünkel in den guten und barmherzigen Händen Gottes wissen. Die Beisetzung hat anonym auf dem Stöckener Friedhof stattgefunden. In einer kleinen Trauerfeier haben wir am 1. Februar 2024 sein Leben noch einmal gewürdigt.

HEIMKE HITZFELD

Menschen und Mitteilungen

Wir verabschieden

Brigitte und **Roberto Hemp** durch Überweisung in die EFG Springe

Christine und **Samuel Marcheel**

Lina Neumann

Noah Müller in die „Arche Gemeinde“

Siegmund Harske in die ICG Hannover



Wir begrüßen als neues Mitglied ...

... durch Aufnahme

James Maina Mwaniki



**Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe**

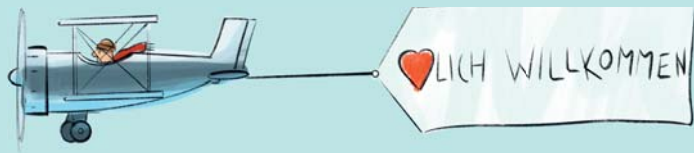
Ich bin 26 Jahre alt. Ich bin gerettet und glaube an Christus als meinen persönlichen Retter.

Ich studiere zur Pflegefachkraft. Ich liebe Rugby und Sport. Ich fahre auch gerne Fahrrad und genieße es, mit Gleichgesinnten über meine Erfahrungen und Begegnungen mit Gott zu sprechen.

Ich war schon immer ein Gläubiger. Allerdings habe ich mich in den letzten Jahren zunehmend mit Gott und meinem persönlichen Glauben auseinandergesetzt. Ich habe besonders erlebt, wie gütig Gott mich versorgt, führt und tröstet.

Ich bin froh, die Gemeinde Walderseestraße gefunden zu haben, in die mich meine Mutter eingeführt hat. Ich habe in den letzten Monaten Interesse entwickelt und freue mich auf die zukünftige Community, der ich nun offiziell angehöre.

Ich bin sehr dankbar für Gottes Wirken in mir, ich habe seine Hand auf dem ganzen Weg gesehen. Außerdem verbinde ich mich mit einer neuen Familie hier in der Gemeinde Walderseestraße.



**Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe**

Neue Adressen und Kontaktdaten
Ilse Bornitz

Wir gratulieren ...
... **Carola** und **Daniel Rose** zur Geburt ihres
Sohnes **Josiah Nathan**

Verena Salzwedel und **Carsten Mewes** zu
ihrer Verlobung



Geburtstage ab 70 | März/April

© Diemar Reicht

Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe

Impressum und Ansprechpartner

Redaktion: Alexandra Steinborn, Ute Obst, Michael Job.
Dr. Michael Rohde (Schriftleitung)

Lektorat: Olaf Zintarra

E-Mail: walz@gemeinde-walderseestrasse.de

Grafik: Reichert design, Dormagen

Druck: www.wir-machen-druck.de

Titelmotiv: Detlef Schmidt

Kontakt: Gemeindebüro

Waldstraße 47

30163 Hannover

Tel.: 0511 / 69 68 44 72

Fax: 0511 / 69 68 44 80

buero@gemeinde-walderseestrasse.de

www.gemeinde-walderseestrasse.de

Gemeindehaus: Walderseestraße 10

30177 Hannover

Pastoren: Dr. Michael Rohde

Leitender Pastor

Tel.: 0511 / 67 43 31 61

m.rohde@gemeinde-walderseestrasse.de

Heimke Hitzblech

Schwerpunkt Seelsorge und Kleingruppen

Tel.: 0511 / 64 69 30 90

h.hitzblech@gemeinde-walderseestrasse.de

Jonas Schilke

Schwerpunkt Junge Gemeinde

Tel.: 0176 / 75 55 09 29

j.schilke@gemeinde-walderseestrasse.de

Gemeindeleiter: Dr. Andreas Niesen (geschäftsführend)

Tel.: 0511 / 51 06 01 98

a.niesen@gemeinde-walderseestrasse.de

Kinderdiakon und

Verwaltungsleiter: Michael Job

Tel.: 0511 / 69 68 44 71

m.job@gemeinde-walderseestrasse.de

Kastellan: Ralf Kitzinger

Tel.: 0511 / 69 68 44 75

r.kitzinger@gemeinde-walderseestrasse.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg

IBAN: DE75 5009 2100 0000 0290 09

Anzeigen: Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Wenden Sie sich an Michael Rohde,

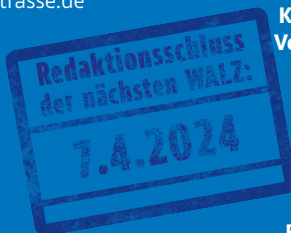
walz@gemeinde-walderseestrasse.de

Soziales Kaufhaus

Austausch gGmbH: Mihaela Münch

Tel.: 0511 / 39 08 30 06

m.muench@gemeinde-walderseestrasse.de



Wichtige Termine | März/April

Start Themenreihe bis Ostern

kreuzweise – 7 Begegnungen mit Christus rund ums Kreuz



Sonntag, 25.02., 10 Uhr

Gottesdienst, Predigt: Heimke Hitzblech zum Thema „Simon der Kreuzträger. Überrascht von Gott“

Freitag, 01.03., 18 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag im Forum St. Josef, Thema: „... durch das Band des Friedens“

Freitag, 01. – Sonntag, 03.03.

Alpha-Weekende im Landheim Salem

Sonntag, 03.03., 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Predigt: Heimke Hitzblech zum Thema: „Maria von Magdala. Ihm nahe sein“

Donnerstag, 07.03., 19 Uhr

Start BTI-Seminare „Urgeschichte(n)“ und „Hosea und Amos“, www.bti-hannover.de

Sonntag, 10.03., 10 Uhr

Gottesdienst mit Kindersegnung, Predigt: Jona Schafmeyer, Thema: „Der Verbrecher“

Mittwoch, 13.03., 19 (!) Uhr

Jahresgemeindeversammlung

Sonntag, 17.03., 10 Uhr

Gottesdienst, Predigt: Dr. Michael Rohde, Thema: „Maria von Nazareth, großzügig glauben“

Sonntag, 17. – Sonntag, 31.03.

ERlebt öffnet Raum „Abendmahl“ für Passionszeit

Sonntag, 24.03., 10 Uhr

Gottesdienst, Predigt: Benjamin Job, Thema: „Pilatus“

Freitag, 29.03., 10 Uhr

Karfreitagsgottesdienst (mit Abendmahl), Predigt: Dr. Michael Rohde, Thema: „Der Hauptmann. Gott ist Liebe. Punkt.“

Sonntag, 31.03., 10 Uhr

Ostergottesdienst, Predigt: Heimke Hitzblech, Thema: „Kleopas und sein Freund – Jenseits des Kreuzes“

Donnerstag, 04.04., 19 Uhr

Start BTI-Seminar „Erzelterner-Erzählungen“

Freitag, 05. – Sonntag, 07.04.

Freizeit für Mitarbeitende in Oese (bei Bremen)

(Sonntag, 07.04., kein Gottesdienst in der Walderseestraße!)

Sonntag, 14.04., 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Predigt: Jonas Schilke

Sonntag, 21.04., 11 Uhr

sonntags um 11, Predigt: Dr. Michael Rohde, Thema: „Festhalten oder loslassen?“

Mittwoch, 24.04., 18 Uhr

Start des Taufseminars

Samstag, 27.04., 10 Uhr

Bibliodrama-Tag

Sonntag, 28.04., 10 Uhr

Gottesdienst, Predigt: Heimke Hitzblech

Sonntag, 28.04., 19 Uhr

Himmelwärts

VORSCHAU

19.05. Pfingstgottesdienst

16.06. Taufgottesdienst



GEMEINDE WALDERSEESTRASSE

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover

GELIEBT · VON GOTT · MIT DIR · FÜR MENSCHEN